

Niemand außer dir

gespaltene Sehnsucht

Von Orihime

Kapitel 47: Hartes Schicksal (Die verflossene Liebe)

Lachen... Fröhliches Lachen. Wie sehr habe ich das im Palast seit langer Zeit vermisst? Jede Nacht habe ich mich danach gesehnt, einfach mit ihm zu lachen? Dass wir uns offen zeigen konnten?

Niemals habe ich das erfahren dürfen, bis auf die paar Tage.

Leider nicht mit ihm, mit dem, mit dem ich es mir immer erträumt hatte.

Das Leben ist etwas Komisches. Es ändert sich alles, wenn man es sich am wenigstens erwartet.

Lachen tönte an jenem Tag aus einer kleinen Oase in der trockenen, kühlen Wüste. Die Stimmung war schon leicht angeheitert und er biss von einem großen Stück Fleisch ab.

Dauernd lachend und mit einer großen Flasche Wein in der anderen Hand:

Das rote Getränk floss noch halb am Kinn entlang, wenn er daraus trank.

Trotz solcher Manieren fand ich es nicht schlimm, ich lachte andauernd mit.

Wie konnte man über so ein Verhalten nicht lachen?

Ich wusste er hasste ihn, ich wusste er meinte es ernst, aber es hörte sich doch immer aus seinem sarkastischen Mund so unnatürlich an, das es wieder zum Lachen war.

"Der Pharao muss doch noch bei der Hand genommen werden, damit er einem nicht verloren geht, der Winzling"

Er biss mit Schwung wieder von dem Fleischstück ab.

Er machte gerne Späße über den Pharao, ich nahm sie jedoch nicht sonderlich ernst.

"Ach, deshalb hat Mahado Athem eine Leine geschenkt, und ich dachte schon die wäre fürs Pferd gewesen ^^°"

Ich machte auch ein wenig mit.

Es tat mir fast schon wieder etwas Leid, doch ich nahm es. wie schon gesagt, nicht ernst.

Ehrlich gesagt, ich war schon etwas angetrunken.

Meine halbe Flasche mit Wein lag halb ausgelaufen im Wüstensand.

Ein großes Lagerfeuer schützte vor der Kälte der Nacht.

Er machte noch lange Späße und ließ sich über den Pharao aus.

Es schien sein Hobby zu sein.

Er sprach so lange in einem Fluss, außer wenn er gerade trank oder abbiss, bis ich kurz stockte und leise meinte.

"Danke..."

Er hielt inne und aß das letzte Stück Fleisch auf.

"Reden wir nicht darüber... Auf jeden Fall ist der Pharao..."

Er versuchte abzulenken.

Ich konnte darüber nur schmunzeln.

"Nicht egal, ich will mich dafür bedanken.

Immerhin hast du mich auf eigene Gefahr hin vor dem Feuertod bewahrt."

"Es hat alles seine Gründe"

Er stand auf und reckte sich.

"Ich bin müde."

Kurz starrte ich ins Feuer und ohne nachzudenken sagte ich.

"Ich möchte dir einen Gefallen tun, du hast mir das Leben gerettet."

Selbst wenn ich zu meinem, wie auch zu Seths Schutz, nie wieder in die Nähe der Dörfer durfte.

Ich musste das Land des Pharaos wohl verlassen, Athems Land verlassen.

Er drehte sich kurz zu mir um und sah hinab.

Ein fettes Grinsen breitete sich aus.

"Oh, ich wüsste schon wie du mir helfen kannst, der einzige Grund warum ich dich befreit habe."

Er beugte sich hinab.

Ich konnte den Atem spüren der gegen meine Haut prallte.

Wie jetzt?

"...Ich dachte..."

"Du dachtest... Suka?"

Er setzte sich wieder hin, diesmal direkt vor mich und mit einem unheimlichen Grinsen auf den Lippen.

"Du sollst mir mit dein Ka geben.

Meins reicht zwar auch aus, aber es kann nicht schaden."

Ich schluckte.

"Das kann ich nicht..."

"Doch kannst du, das Monster eines Mediums kann nur stark sein."

"Du weißt was passiert wenn ich das tue"

"Nein, was? Hat es mich zu interessieren?"

Er hatte wohl recht... aber helfen den Pharao zu zerstören?

Niemals.

"Für dich wird es uninteressant sein... Man stirbt, wenn man jemandem... sein Monster übergibt."

"Na und?"

Es schien ihn nicht zu interessieren, aber ich glaube nicht, dass es wirklich so war.

Der Tag konnte lang sein und man konnte viel sagen, aber anderes meinen.

"Nichts na und... Ich kann dir nicht mein Ka geben."

Da wurde ich schon am Arm gezerrt und zu ihm gezogen, der Griff war fest und tat weh.

Ich sah genau in die lila, aber zugleich blutroten, Augen.

"Du bist gebranntmarkt. Ich kenne dieses Zeichen nur zu gut. Nirgends wirst du sicher sein. Verschwinde von hier und gib mir dein Ka als eine Art Bezahlung! Du bist ein Medium und wirst nicht sterben, wenn du mir nur die Kraft deines Monsters gibst."

Das könnte sogar klappen, doch ich wollte doch Athem nicht gefährden.

Jedoch, könnte ich so noch einmal Seth gegenüberstehen?

Wenigstens indirekt... Er würde es merken, da war ich mir sicher.

Meine Anwesenheit, auch wenn ich auf der anderen Seite stände.
Meine Kraft würde keinen Menschen etwas antun, die mir wichtig sind.

Insofern würde es nichts bringen meine Kraft zu besitzen. Ein Glück, das er dies nicht wusste.

Ich könnte durch die Augen meiner weißen Elfe noch einmal Seth sehen, ein letztes Mal.

"Okay, ich gebe dir die Magie meiner weißen Elfe..."

Er sah zufrieden aus.

Gesagt getan...

Nach einem Kuss... und es war wirklich nur einer... besaß er schon diese Magie.

Es war nur so zu erledigen. So bekam er nicht alles, nur die Magie des Monsters, das ich besaß.

Meine Kraft war geschwächt.

Nach diesem geschäftlichen Teil legte man sich schlafen.

Es war eine bitterkalte Nacht, meine Letzte in Athems Land.

Am frühen Morgen begleitete er mich noch schnell zum Rande des Landes von Athem.

Wir schenken uns nur flüchtige Blicke.

Diese eine ausgelassene Nacht hatte zu soviel mehr geführt als wir dachten.

Ein Kuss kann eine nie zu verwischende Verbindung sein.

So ging ich meinen Weg durch das fremde Land.

Es war schon sehr viel grüner und ich kam, nach einem halben Tag, zum ersten Dorf, als mich ein Zucken in meinem Herzen zu Fall brachte.

Da war es...!!

Er setzte seine Kräfte frei und meine auch.

Konnte ich Seth nun noch einmal sehen?

Hoffentlich war er da.

Ich schloss die Augen.

Zuerst war es Schwarz, dann bekam ich einen verwischten Ausblick auf die Gegend.

Durch die Augen, der anwesenden Kräfte meiner weißen Elfe, konnte ich Seth sehen.

Er sah nicht gerade fröhlich aus, sondern total verärgert.

Sein Monster war beschworen und er lies es auf einmal losstürmen.

Er griff ihn an.

Auch Athem konnte ich für einen kurzen Augenblick lang erkennen.

Vergib mir, denn ich konnte dich nicht so lieben, wie du mich geliebt hast.

Das strich immer wieder in meinen Kopf herum.

Das Monster von Seth kam immer näher auf mich zu... Auf die Augen, durch die ich sah. Dann zersprang das Bild vor meinen Augen und es war das letzte Mal das ich beide sah.

Oder besser gesagt diese drei Menschen... aber ich werde sie wieder sehen, denn ein Versprechen wird immer weiter gegeben in der Natur der Media.

Wenn man sich einmal traf, wird man sich immer wieder sehen, eines Tages.

Sorry wieder unheimlich kurz, aber ich muss die Kaps so abgrenzen^^ lasst euch überraschen wies weitergeht *gggggggg*

KOmmis haben möcht*

^ _____ ^ BITTE!!!!

